



Jahresbericht 2018

Startbahn 29



Startbahn 29

Innovationspark Zürich

8600 Dübendorf

www.startbahn29.ch

IBAN: CH78 0070 0110 0073 4181 6

Start der Vorbereitungsarbeiten für ein Experimentier- und Ideenlabor

Vereinsgründung

Nach einer Vorbereitungszeit von eineinhalb Jahren wurde am 17. Januar 2018 der Verein Startbahn 29 mit 16 Gründungsmitgliedern offiziell gegründet. Damit war ein wichtiger Meilenstein für das Projekt erreicht.

Der Vorstand nahm danach umgehend die Vorbereitungsarbeiten auf zur Einrichtung eines Experimentier- und Ideenlabors für Kinder und Jugendliche im Innovationspark Zürich.

Professioneller Auftritt

Es galt nun, das Projekt sichtbar zu machen, es zu positionieren, sein Profil zu schärfen und den Businessplan zu konkretisieren. Nur so erhält es bei Stiftungen, Schulen, Gemeinden und Unternehmen die nötige Glaubwürdigkeit und wird als wichtige Chance auch wahrgenommen. In Zusammenarbeit mit notice GmbH, Agentur für Marken & Kommunikation wurde das Logo sowie die weiteren Kommunikationsmittel entwickelt. Seit Juni 2018 erscheint der regelmässige Newsletter, im November folgte eine Neuauflage der 16-seitigen Broschüre. Noch in Arbeit ist ein kurzer Imagefilm, welcher ab Frühling 2019 zur Verfügung steht.

Fokus Fundraising

Der Vorstand erkannte als grösste Herausforderung für das Projekt das Akquirieren der nötigen finanziellen Mittel. Er beschloss, die Mittel und personellen Ressourcen prioritär für das Fundraising einzusetzen und die Gallin GmbH, mit breiter Erfahrung in diesem Bereich, damit zu beauftragen. Ziel war es, die finanziellen Mittel für die Vorbereitungsphase sowie eine dreijährige Pilotphase sicherzustellen.

Schulen als Erste an Bord

Für Schulen und Gemeinden wurde ein Finanzierungsbeitrag von rund 25% an die Betriebskosten festgelegt. Diese Beitragshöhe wurde als realistisch erachtet in Anbetracht des aktuell hohen Kostendrucks, unter welchem die Schulen stehen. Im Gegenzug mussten die Schulen sich für einen fixen Sockelbeitrag über die drei Jahre der Pilotphase verpflichten. Bis Ende 2018 haben sieben Schulgemeinden diesen Sockelbeitrag zugesagt: Schwerzenbach, Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach, Wangen-Brüttisellen, Fällanden, Wallisellen, Primarschule Dübendorf und Egg.

Interessierte Stiftungen und Unternehmen

Um Stiftungen und private Unternehmen für das Projekt zu gewinnen, waren umfangreiche Vorbereitungsarbeiten notwendig. Das Betriebskonzept musste detaillierter ausgearbeitet und verfeinert werden, Fragen mussten geklärt werden, beispielsweise wie das Finanzierungsmodell nach der Pilotphase aussieht, wie die Qualität sichergestellt wird oder wie Angebotspalette, Anstellungsumfang und Nachfrage zusammenspielen. Parallel liefen Recherche und Validierung von möglichen Partnern sowie die Aktivierung persönlicher Kontakte. Seit November 2018 hat nun die aktive Suche nach interessierten Stiftungen und Partnern aus der Wirtschaft begonnen. Neben ersten Zusagen sind bereits zahlreiche interessante Kontakte entstanden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Rahn+Bodmer und Gossweiler Ingenieure für den grosszügigen Startbeitrag!

Erste Workshops

In den Sommerferien konnte wiederum der Partner MINT&Pepper dafür gewonnen werden, eigene Summercamps im Innovationspark durchzuführen. Zwei Thymio-Programmierungscamps fanden statt sowie ein Dancebot-Workshop im Rahmen des Ferienpasses. In den Herbstferien wurde dann der erste DanceBot-Workshop unter dem eigenen Label durchgeführt, als kleines Dankeschön an die Schulen, welche sich bereits für eine Teilnahme entschieden haben.

> [Video-Bericht zum DanceBot Workshop 2018](#)

Location für die Startbahn 29

Auch die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten im Innovationspark wurde frühzeitig aufgenommen. Mit dem ehemaligen Benzinschuppen wurde ein kleines Gebäude mit Charakter gefunden, welches für ein Experimentierlabor wie geschaffen ist. Die nötigen Arbeiten für die Bereitstellung dieser Räumlichkeiten sind angelaufen. Die Arbeitsgruppe Infrastruktur plante die Inneneinrichtung mit dem Ziel, möglichst viele Experimentiermöglichkeiten auf kleinstem Raum realisieren zu können. Im weiteren ist die Startbahn 29 im Gespräch mit der ETH Zürich für eine Mitnutzung der künftigen Studentenwerkstatt der ETH.

Start pädagogisches Konzept

Zur pädagogischen Ausrichtung der Startbahn 29 haben sich Vorstand und Arbeitsgruppe Angebot bereits viele Gedanken gemacht. Um diese zu konkretisieren und das entsprechende Konzept zu erstellen, konnten neben weiteren Fachpersonen Dieter Rüttimann und Lennart Schalk gewonnen werden. Dieter Rüttimann ist Lehrer und Schulleiter sowie Dozent für Allgemeine Didaktik und Kommunikation am Institut Unterstrass (PHZH), Lennart Schalk ist Prorektor für Forschung und Entwicklung an der Pädagogischen Hochschule Schwyz.

Kantonale Kinder- und Jugendförderung mit eigenem Projekt

Ganz besonders gefreut hat uns der Entscheid der okaj zürich, der Kantonalen Kinder- und Jugendförderung, als Projektpartner mit einem eigenen Entwicklungsprojekt bei der Startbahn 29 einzusteigen. Mit ihrem langjährigen Knowhow in der ausserschulischen Kinder- und Jugendförderung steht sie der Startbahn 29 als interessierter und engagierter Partner zur Verfügung. In enger Zusammenarbeit mit der Startbahn 29 wird sie in den kommenden Monaten im Detail klären, welche konkreten Projekte ausgearbeitet und umgesetzt werden.

Der Vorstand dankt allen engagierten Partnern für die gute und gewinnbringende Zusammenarbeit und den beispiellosen Einsatz für das Projekt Startbahn 29. Wir dürfen auf ein erfolgreiches 2018 zurückblicken, ein Start der ersten Angebote im kommenden Jahr ist nun in greifbare Nähe gerückt.

Susanne Hänni, Beatrice Gallin, Stefan Bertschi, Uwe Betz-Moser
Vorstand Startbahn 29

Gründungsmitglieder Startbahn 29

Susanne Hänni, Präsidentin Primarschule / Stadträtin Dübendorf (Präsidentin)

Uwe Betz-Moser, Gemeinderat Wangen-Brüttisellen, Schulpräsident (Vorstand)

Beatrice Gallin, Gemeinderätin Egg, Schulpräsidentin (Vorstand)

Stefan Bertschi, Deputy Head of Robotics Platform Wyss Zurich, Projektleiter MINT&Pepper, Wyss Zurich (ETH Zurich / University of Zurich) (Vorstand)

Francesca Stockmann, Primarschulpflege Dübendorf, Ressort Schülerbelange

Kathrin Gasser, Fachlehrerin Begabungsförderung Primarschule Dübendorf

Ariane Egli, Vizepräsidentin Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach

Martin Tischhauser, Schulleiter Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach

Walter Stämpfli, Mitglied Schulpflege Wangen-Brüttisellen, Familienkommission

Patrick Frei, Biochemiker / Sekundarlehrer Fällanden

Roland Rüegg, Kinder- und Jugendbeauftragter Egg, Präsident okaj Zürich, Kantonale Kinder- und Jugendförderung

Maria Olivares, Innovation Officer, Universität Zürich

Ralph Schumacher, Leiter MINT-Lernzentrum, ETH Zürich

Patrick Ehrismann, Rektor Kantonsschule Uster, Deleg. Schulleiterkonferenz Zürcher Kantonsschulen

Désirée Jäger, Leiterin Science Lab, Universität Zürich

Daniel Kiper, Präsident Primarschule Greifensee, Geschäftsführer Life Science Learning Center Universität Zürich / ETH Zürich

Gründungsinstitutionen Startbahn 29

Stadt Dübendorf

Schule Wangen Brüttisellen

Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach

Schule Fällanden

Schulen Egg

Weitere Mitinitianten

ETH Zürich

Universität Zürich

Gönner Startbahn 29

Rahn+Bodmer Co.

Gossweiler Ingenieure AG

Angebotspartner

MINT-Lernzentrum ETH Zürich

MINT&Pepper, Wyss Zurich (ETH Zurich / University of Zurich)

Science Lab Universität Zürich

okaj zürich, Kantonale Kinder- und Jugendförderung

Schulen und Gemeinden mit Beschluss zur Teilnahme an der dreijährigen Pilotphase

Primarschule Schwerzenbach
 Schule Wangen Brüttisellen
 Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach
 Schule Fällanden
 Schule Wallisellen
 Primarschule Dübendorf
 Schulen Egg
 Gemeinde Egg

Veranstaltungen und Aktivitäten

Tag der Offenen Tore, Projektvorstellung im Eventspace, Innovationspark Zürich
 Führung durchs Summercamp Programmierworkshop von MINT&Pepper
 Projektpräsentation Volkswirtschaftsdirektion Kt. Zürich, Regierungsrätin Carmen Walker Späh
 Projektpräsentation Lehrpersonen und Schulleitende Lycée Français de Zurich
 Projektpräsentation Volksschulamt Kt. Zürich, Stv. Amtschefin Brigitte Mühlemann
 Informationsworkshop mit Lehrpersonen und Schulleitenden Schule Wallisellen
 Projektpräsentation Glattwerk AG, Dübendorf

Aktive Arbeitsgruppen zur Projektentwicklung

Arbeitsgruppe Angebotsentwicklung
 Arbeitsgruppe Infrastruktur

Zahlen 2018

Zahlungen Anschubfinanzierung

Durch die Gründungsinstitutionen geleistete Anschubfinanzierung	CHF 21'000
Durch Unternehmen geleistete Anschubfinanzierung	CHF 15'000
Total Anschubfinanzierung 2018	CHF 36'000

Beschlossene Kostenbeteiligungen dreijährige Pilotphase ab 2019

Schulen	CHF 112'750
Gemeinden	CHF 10'320
Unternehmen	CHF 30'000
Total beschlossene Kostenbeteiligungen Pilotphase 2018*	CHF 153'070

*Zugesagte Beiträge in Form von Eigenleistungen der Angebotspartner nicht eingeschlossen

Durchgeführte Angebote ausserschulisch

	Angebots- label	Angebots- partner	Anzahl	Teilneh- mende	Bezugs- einheiten
DanceBot Workshop			1	26	312
Total Angebote			1	26	312

Durchgeführte Angebote schulisch

	Angebots- label	Angebots- partner	Anzahl	Teilneh- mende	Bezugs- einheiten
Führung Innovationspark / Swissloop 6. Klasse Stägenbuck			1	18	27
Total Angebote			1	18	27

Ehrenamtlich geleistete Stunden

Vorstandssitzungen (12 Sitzungen, 1 Retraite)	92 Std.
Entwicklungs- und Projektarbeit Vorstand	520 Std.
Arbeitsgruppen Angebot und Infrastruktur	85 Std.
Total ehrenamtlich geleistete Stunden	697 Std.

Weitere Zahlen 2018

Mitglieder	22
Kinder und Jugendliche, die Angebote der Startbahn 29 vor Ort nutzten	44
Abonnenten Newsletter	156

Anhang 1

Logo und neuer Auftritt



Image-Broschüre



Neues Logo mit Farbvarianten



Plakat Weltformat



E-Mail Newsletter



Rollup für Präsentationen an Events



LED Tafel für Ausstellung Innovationspark

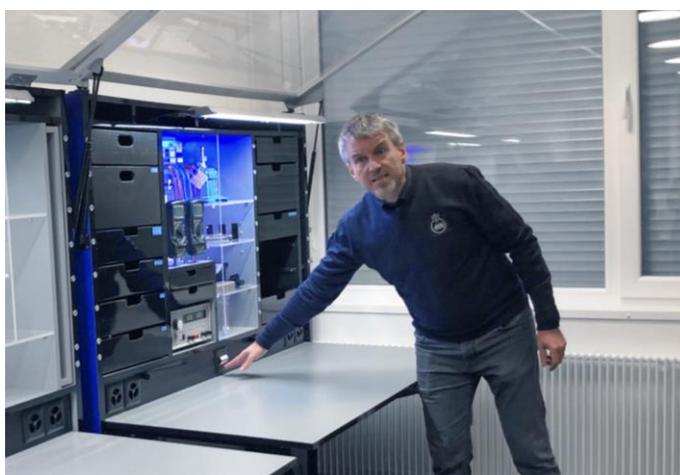
Anhang 2

Aktivitäten



Tag der offenen Tore im Innovationspark: Präsidentin Susanne Hänni erläutert Felix Biasio (Gossweiler Ingenieure AG) das Projekt

DanceBot Workshop in den Herbstferien für Kinder und Jugendliche aus den Startbahn 29-Gemeinden



Patrick Ehrismann, Rektor der Kantonschule Uster und Mitglied der Arbeitsgruppe Infrastruktur, stellt die Laborwandelemente vor.

Diese wurden in Zusammenarbeit mit einer Firma für Labormöbel entwickelt, um platzsparend Raum für verschiedenste Experimente bieten zu können.